

BIBB-Modellversuche

Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung

Infoblatt 03/2013

Qualifizierungsprojekt zur Entwicklung regionaler Akquise- und Betriebsbegleitungsstrategien für spezielle Ausbildungsplatzbedürfnisse

am Beispiel der Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter



Informationen zur LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg vertritt die Interessen der Mädchenarbeit in allen Handlungsfeldern der Jugendhilfe auf Landesebene. Sie betreibt Lobbyarbeit, erarbeitet Positionen und fachliche Standards und bietet eine landesweite Vernetzung und Weiterbildung an.

Die LAG besteht seit 1996 und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe bzw. der außerschulischen Jugendbildung nach § 75 KJHG. Sie ist ein Zusammenschluss von Trägern, Einrichtungen, Projekten sowie kommunalen Arbeitskreisen und landesweiten Zusammenschlüssen. Die derzeit rund 120 Mitglieder sind in allen Regionen Baden-Württembergs angesiedelt und sind schwerpunktmäßig in den Bereichen Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe, offene bzw. verbandliche Jugendarbeit, Beratung sowie Aus- und Weiterbildung tätig.

Der Modellversuch ist einerseits über die LAG in aktive Netzwerke eingebunden, z.B. in der landesweiten Jugendhilfe oder im bundesweiten Förderprogramm. Andererseits hat die LAG im Rahmen des Modellversuchs selbst ein eigenes Netzwerk zur Förderung der Teilzeitausbildung für junge Frauen und Männer begründet und mit Leben gefüllt.

Impressum

Modellversuchstitel

Qualifizierungsprojekt zur Entwicklung regionaler Akquise und Betriebsbegleitungsstrategien für spezielle Ausbildungsplatzbedürfnisse

Förderkennzeichen

21BBNJ06

Modellversuchsträger

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik
Baden-Württemberg

Ulrike Sammet und Sibylle Hahn
0711-8382157
qualifizierungsprojekt@lag-maedchenpolitik-bw.de

Wissenschaftliche Begleitung

SALSS – Sozialwissenschaftliche
Forschungsgruppe GmbH, Bonn/Berlin

ISOB – Institut für sozialwissenschaftliche
Beratung GmbH, Regensburg

Institut für Berufs- und Betriebspädagogik der
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Programmleitung und fachwissenschaftliche Koordination

Gisela Westhoff, Marion Trimkowski
Bundesinstitut für Berufsbildung

Haushalt und Administration

Karl-Friedrich Thüren, Manfred Sczislo
Bundesinstitut für Berufsbildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
53142 Bonn

www.bibb.de/heterogenitaet

Die LAG Mädchenpolitik hat auch in der zweiten Hälfte ihres dreijährigen Modellversuchs wichtige Impulse in Politik, Wirtschaft und pädagogischer Praxis gesetzt und damit zentrale Ziele in der Umsetzung des Förderprogramms „Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“ erreicht. Schwerpunkte der Arbeit bildeten insbesondere die Vernetzung und der **fachliche Austausch mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft** zur Förderung der Teilzeitausbildung, die Vermittlung passgenauer Akquise- und Betriebsbegleitungsstrategien im Rahmen der Durchführung der entwickelten Schulungskonzepte und nicht zuletzt die Förderung und **Vertiefung des fachlichen Austauschs von Akteur_innen im Netzwerk Teilzeitausbildung**.

Auch **die kritische Reflexion der gesammelten Erfahrungen und ersten Erkenntnisse** gemeinsam mit den Akteur_innen aller beteiligten Modellversuche und der Wissenschaftlichen Begleitung des Programms wurde in mehreren Arbeitsforen und Netzwerktreffen fortgesetzt und durch die gegenseitige Vorstellung in der Praxis entwickelter Instrumente erweitert.

Innovative Akzente auf politischer Ebene

Im Herbst 2012 wurde auf Vorschlag der LAG Mädchenpolitik beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg ein **Runder Tisch zur Teilzeitausbildung** eingerichtet. Im Austausch mit Vertreter_innen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung wurden die Rahmenbedingungen der Umsetzung der Teilzeitausbildung im Land erörtert sowie strukturelle Möglichkeiten zur Förderung diskutiert. Beteiligt sind das Wirtschafts- und Sozialministerium, die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, die IHK und HWK, der Städte- und Gemeindetag, der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverband sowie das Netzwerk Teilzeitausbildung.

Die Aufnahme der Teilzeitausbildung in das Ausbildungsbündnis Baden-Württemberg seitens des Finanz- und Wirtschaftsministers Nils Schmid im Dezember 2012 ist als erster konkreter Erfolg des Runden Tisches zu werten.

Im Weiteren hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft die **Öffentlichkeitsarbeit zur Teilzeitausbildung verstärkt** und ein Video zur Werbung für die Teilzeitausbildung finanziert und in seinem Forum www.gut-ausgebildet.de eingestellt. Im Video wird Meryem (25 Jahre) porträtiert, die zur Konditorin in Teilzeit ausgebildet wird. Der Kontakt zum Betrieb und zur Auszubildenden wurde durch das Netzwerk Teilzeitausbildung vermittelt.

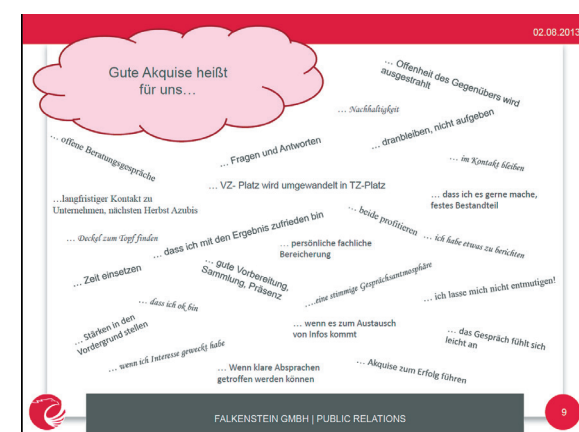
Darüber hinaus haben zahlreiche politische Gespräche mit den Abgeordneten der Landesregierung und dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Baden-Württemberg zur Verstetigung und Verbreitung des Themas Teilzeitausbildung beitragen. So gibt es erste Signale von der ESF-Verwaltungsbehörde, dass auch in der kommenden **Förderperiode 2014-2020 Projekte zur Umsetzung der Teilzeitausbildung** in Baden-Württemberg gefördert werden sollen.

Im Rahmen des aktuellen ESF-Förderprogramms 2012-2014 „Teilzeitausbildung für Alleinerziehende“ hat die ESF-Verwaltungsbehörde auf Anregung der LAG Mädchenpolitik im Juli 2013 einen **fachlichen Austausch der Projektträger** veranstaltet und mit ihrer fachlichen Unterstützung Erfolge und Hemmnisse in der Umsetzung der Projekte an den circa 35 Standorten in den Blick genommen. Der Fachaustausch hat wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Ausgestaltung zukünftiger Förderprogramme sowie die strukturelle Einbindung notwendiger Kooperationspartnerinnen erbracht. So wurde deutlich, dass insgesamt mehr Zeit im Vorfeld des Programms für die gemeinsame Planung und Abstimmung der beteiligten Institutionen des Arbeitsmarktes und der Bildungsträger benötigt wird. Ebenso hat sich gezeigt, dass die begleitende Qualifizierung, Beratung sowie der fachliche Austausch der beteiligten Akteur_innen als sehr hilfreich und förderlich für den Erfolg des Programms eingeschätzt wird.

Durchführung der Qualifizierungsreihe

Das Schulungsangebot der LAG Mädchenpoli-



tik im Zeitraum Oktober 2012 bis Juli 2013, das sich gezielt an pädagogische Fachkräfte richtete, die junge Frauen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und während der Ausbildung unterstützen, ist in der Praxis auf große Resonanz gestoßen. Insbesondere das Modul 1 „Akquise von Ausbildungsplätzen“ wurde stark nachgefragt und arbeitsfeldübergreifend auch von Teilnehmer_innen aus Beratungsstellen und Jobcentern besucht. Insgesamt hat die LAG Mädchenpolitik mit ihrem Qualifizierungsangebot den Bedarf der Praxis getroffen und zahlreiche Impulse an die Akteur_innen vermitteln können. An insgesamt acht Schulungsmodulen haben rund 120 Personen teilgenommen. Die Schulungsmodule wurden nach der Auswertung und Dokumentation im Herbst 2013 als Download auf der Projekthomepage zur Verfügung gestellt.



Etablierung des Netzwerks Teilzeitausbildung Baden-Württemberg

Nach der erfolgreichen politischen Auftaktveranstaltung des Netzwerks Teilzeitausbildung im November 2012, zu dem die Sozial- und Arbeitsministerin Katrin Altpeter sowie die Vertretungen der IHK und HWK ermutigende Grußworte gesprochen haben, befindet sich das Netzwerk weiter im Aufwind und zählt zur Jahresmitte 2013 60 Mitgliedsorganisationen. Im Zuge des ESF-Förderprogramms zur Teilzeitausbildung für Alleinerziehende engagieren sich nun zunehmend auch Vertreter_innen aus den Jobcentern im Netzwerk. Bei den Netzwerktreffen im November 2012 und März 2013 standen die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Schulische Ausbildung in Teilzeit sowie Kinderbetreuung im

Vordergrund. Die nachhaltige Verstetigung und finanzielle Absicherung des Netzwerks in Baden-Württemberg ab März 2014 steht derzeit an erster Stelle auf der Agenda.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage des Netzwerks Teilzeitausbildung stellt ein zentrales Element der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der LAG Mädchenpolitik dar. Neben den Grundlageninformationen zur Teilzeitausbildung und einem Überblick über die regionalen Ansprechpersonen und Mitglieder im Netzwerk bereichern inzwischen auch Best-Practice-Modelle zur Teilzeitausbildung das Informationsangebot.

So finden sich sowohl **Links und Infos zu erfahrenen Ausbildungsbetrieben**, wie auch **Einzelportraits von Auszubildenden**, die über ihre Ausbildungen berichten.

Die Seiten des Netzwerks haben überdies dazu geführt, dass sich regelmäßig interessierte Bewerber_innen, Akteur_innen und Betriebe in der Geschäftsstelle melden und telefonische Beratungen zur Umsetzung der Teilzeitausbildung wünschen.

Im Herbst 2013 bildete die **Fachveranstaltung „Perspektiven schärfen – Chancen nutzen“** den diesjährigen Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit. Die **Tagung am 12. November** im Haus der Wirtschaft in Stuttgart widmete sich sowohl der Bilanzierung der Ergebnisse und Erkenntnisse des Modellversuchs der LAG Mädchenpolitik als auch den offenen Fragen, die sich zukünftig im Umgang mit der Heterogenität stellen.

Zum Hintergrund des Modellversuchs

Die Erkenntnis, dass einzelne Lebenslagen im Ausbildungssystem zu Benachteiligung führen, hat die LAG Mädchenpolitik dazu bewogen, sich verstärkt für die Weiterentwicklung von „passgenauen“ Unterstützungsmöglichkeiten für junge Frauen zu engagieren. Der Modellversuch nimmt drei Jahre lang insbesondere die Zielgruppe der jungen Mütter/Väter ohne Berufsausbildung in den Blick. Die Beratung und Begleitung junger Eltern auf dem Weg in eine duale Ausbildung und insbesondere in die Teilzeitausbildung stellt eine wichtige Unterstützungsleistung dar. Gleichzeitig kommt der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zur Teilzeitausbildung in Wirtschaft und Politik eine große Bedeutung zu, um strukturelle Hindernisse zu beseitigen.

ELLEN, 23 Jahre, 1 Kind Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation

Ich mache seit September 2012 eine Ausbildung in Teilzeit bei einem großen Einzelhandelsunternehmen in Heilbronn. Mein Sohn ist eineinhalb Jahre alt und hat seit September einen Platz in einem Ganztageskindergarten. Ich habe zuerst am Berufsvorbereitungslehrgang für junge Mütter in der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn e.V. teilgenommen und fand darüber meinen Ausbildungsplatz in Teilzeit in meinem Wunschberuf (Kaufrau für Bürokommunikation) mit 30 Stunden in der Woche. Durch die Teilzeitausbildung bekomme ich Schule, Lernen, Haushalt und die Arbeit im Betrieb gut unter einen Hut. Endlich bin ich die Powermama, die ich immer sein

